

Seenrunde im Schnalstal mit Hannes.

Bei meinem letzten Aufenthalt in Südtirol habe ich mich mit meinem Freund Hannes zu einer Wanderung im Schnalstal aufgemacht.

Aufgrund der Wetterlage in den vorherigen Tagen war klar, dass es keine Hochtour werden konnte. Außerdem mussten wir bei unserer Ankunft in Kurzras feststellen, dass hier die *Vorsommersaisonunruhe* begonnen hat und lauter fleißige Handwerker dabei waren die Spuren der Wintersaison zu beseitigen und alles frisch für den Sommer vorzubereiten.

Also zurück zum eigentlichen Plan und eine schöne Runde um den Stausee von Vernagt erwandert. Beim vorherigen Kartenstudium hatte ich allerdings festgestellt, dass die eigentliche Seenrunde höchstens ein ausgedehnter Sparziergang ist und die Bezeichnung Wanderung nicht wirklich verdient...aber dazu gab es Alternativen.

Vom Parkplatz am Ortseingang von Vernagt (Direkt an der Staumauer) steigt man auf dem Weg Nr.2/7 steil die Fahrstraße zum „Tisenhof“ auf.

Von hier hat man einen guten Blick über den gesamten See und die Ortschaft Vernagt.

Nach dem „Tisenhof“ zweigt der Weg Nr.2 rechts zur „Similaunhütte“ ab, wir aber folgen noch ein kurzes Stück der Fahrstraße Weg Nr.7 bis zu „Raffein Hof“

Der „Raffein Hof“ sowie auch der zuvor passierte „Tisenhof“ sind in der hier seit Jahrhunderten bewährten Bauweise komplett aus Lärchenholz errichtet.

Ab hier wird der Weg zu einem gut zu begehenden Steig. Dieser zieht nun in westliche Richtung ohne große Höhenunterschiede über dem See entlang.

Im seinem Verlauf passieren wir lichte Lärchenwälder und Hochwiesen und genießen immer wieder den Blick auf den See und die Südlich davon liegende „Nock Spitze“

Pünktlich für eine erste Jause kommen wir zum „Fineilhof“ dessen schön gelegene Terasse unweigerlich zu einer Pause verleitet.

Auf Ihrem im klassischen Stil erbauten Hof bietet die Familie Gurschler allerhand leckere regionale Spezialitäten an und serviert diese in zum Teil ausgefallenen Behältnissen.

Der „Fineilhof“ galt bis Mitte des 20. Jahrhunderts als einer der höchstgelegenen Getreidehöfe Europas.



Stausee Vernagt



Tisenhof



Steig im Lärchenwald



Finailhof

Nach erfolgter Stärkung folgen wir nun weiter dem Weg Nr.7 in Richtung „Koflerhöfe“ und Kurzras.

Mit Blick in den „Saldurkamm“ und auf die „Schwemser Spitze“ die mit ihren Stolzen 3459 Hm für uns den optischen Talabschluss bildet zieht der Steig auf Höhe der Baumgrenze leicht ansteigend dahin.



Schwemser Spitze

Kurz hinter den „Koflerhöfen“ trifft der Weg Nr.7 auf die Fahrstraße nach Kurzras und hier haben wir dann auch den Wendepunkt unserer Tour erreicht.

Nach dem wir ein Kurzes Stück die Straße in Richtung Vernagt gefolgt sind queren wir diese und folgen nun auf der südlichen Talseite kurz dem Weg Nr.5 bevor wir über den Weg Nr.13A den Abstieg zu See beginnen.

Nun den Blick auf die Berge der nördlichen Talseite gerichtet genießen wir unsere Wanderung durch schattige Lärchenwälder welche immer wieder den Blick auf so imposante Berge wie die „Grawand“ die „Finailspitze“ und den „Similaun“ freigeben.



Similaun

Im unteren Bereich verläuft der Weg Nr.13A direkt am Seeufer.

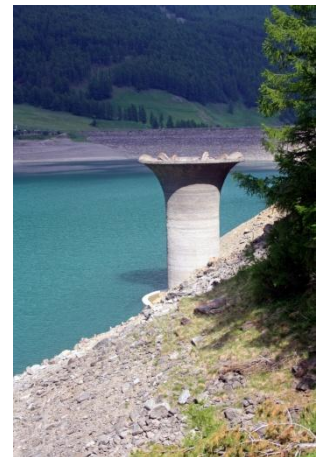
Erst hier wird einem das Ausmaß der eigentlichen Aufstauung und der damit verbundenen Wassermassen so wie der in den 1950/60 Jahren erbrachten Arbeitsleistung zur Erstellung der Staumauer bewusst.

Das Wasser des Stausees wird über einen 15 Kilometer langen Druckstollen mit einer Fallhöhe von 1150 Höhenmetern zum Kraftwerk Naturns im Vinschgau geleitet.

Vorbei am ebenfalls Imposanten Überlauf des Stausees gelangen wir auf die Dammkrone der Staumauer und über diese zurück zum Parkplatz.

Für die 16,5 Km haben wir gute 6,5 Stunden benötigt.

Im Anschluss an diese Tour bietet sich eine Einkehr im Restaurant Oberraindelhof bei Familie Raffener an. Hier kann man einen schönen Tourentag bei ausgezeichneter Küche und exklusiven Weinen hervorragend ausklingen lassen.



Überlauf